

## Beilage zum Intelligenz-Blatt, No 90.

Freitag, den 11. November 1836.

Unterjettingen, Oberamts Her-  
renberg. Die unterzeichnete Stelle wird  
aus der Verlassenschaft des verstorbenen  
Jakob Strohhäcker von hier, nachstehende  
Gegenstände mittelst Aufstreichs gegen  
baare Bezahlung versteigern, als:

2 aufgerichtete Leiternwägen sammt sämt-  
lichem Geschirr, zum 3 und 4spän-  
nig fahren eingerichtet

2 Pflüge,

1 Egge,

3 Pferde, 4, 5, und 9jährig.

Zu dieser Versteigerung ist  
Donnerstag der 17. November d. J.  
festgesetzt, an welchem Tage sich die  
Kaufslustige

Morgens 9 Uhr  
in der Behausung des Obigen einfunden  
wollen.

Die wohlblüchliche Dres Vorstände wer-  
den gebeten diesen Verkauf ihren  
Amtsuntergebenen, besonders den Fuhr-  
leuten gef. bekannt zu machen.

Den 9. November 1836.

Waisengericht.

Altenstaig Stadt. [Geld An-  
trag.] Bei hiesiger Stützungspflege  
werden 200 fl. und 150 fl. gegen 2fache  
gesetzliche Versicherung ausgeliehen, wer  
sie aufnehmen will, hat sich bei unter-  
zeichneter Stelle zu melden.

Den 5. November 1836.

Stadtschultheißenamt  
Speidel.

Außeramtliche Gegenstände.

Altenstaig. [Geld auszuleihen.]  
Es liegen auf gerichtliche Versicherung

300 fl. zum Ausleihen vorhanden, auf  
einem oder zwei Posten, das längere  
Zeit stehen bleiben kann. Wo? sagt  
Ausgeber dieses Blatts.

Den 9. November 1836.

Altenstaig. [Geld auszuleihen.]

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen  
gerichtliche Versicherung 1000 fl. Pfleg-  
schafts-Geld zum Ausleihen parat.

Den 9. November 1836.

Hottfried Koller.

Kupferschmied.

Stuttgart. [Käse-Offert.]

Mit allen Gattungen Käse gut  
assortirt empfehle ich mein Lager mit  
der Versicherung billigster und solidster  
Bedienung

Kaufmann G. F. Rheinwaldt.

Schloß Schwandorf. Der Un-  
terzeichnete verkauft am

15. l. M. Vormittags 9 Uhr

allerlei Fahrniß: Pferde, Kühe, Schmal-  
vieh, Fuhr- und Bauerngeschirr u. gegen  
baare Bezahlung, und ladet allenfallsige  
Kaufsliebhaber höflich hiezu ein.

Den 5. Novbr. 1836.

Freiherrl. von Kechlerscher

SchloßgutsPächter

Stöckler.

Mindersbach, Oberamts Nagold.  
[Zurücknahme einer Warnung.] In No. 1  
und 5, Jahrgang 1836, dieser Blät-  
ter wurde eine Warnung vor Vorgen  
wegen meinem minderjährigen Pflege-  
sohn Joh. Georg Herdter erlassen, da  
nun sein Betragen bis daher gut und  
sparsam war, so wird diese Warnung  
außer Wirkung gesetzt und zurückgenom-

men, um welche Bekanntmachung die  
Herrn Ortsvorsteher gebeten werden.

Den 7. November 1836.

Der Pfleger  
Joh. Georg Lohdt.

Magold. Einen beinahe noch ganz  
neuen spännigen eisernen Leiterwagen  
verkauft um billigen Preis

Den 5. Novbr. 1836.

Lenz, Schmitzmeister.

Altenstaig Stadt. [Anzeige und  
Empfehlung.] Indem ich auf diesem  
Wege zur öffentlichen Kenntniß bringe,  
daß ich meinen Laden im Hause des  
Herrn Säbenseidermeisters Ludwig Rich-  
ter dahier, unterm 1. d. Mts. aufge-  
hoben habe, und vor der Hand nur in mei-  
nem eigenen dem vormals W. L. Clef-  
schen Hause mein Geschäft fortsetze, em-  
pfehle ich mein Lager in Specerei, Ei-  
sen, Ellen, Farb, Quincaillerie- und  
lackirten Blechwaaren, Steingut und  
Porzellan, Baumwollen- und Wollen-  
garn, Seidenhüten und sonstigen Arti-  
keln, zu geneigter Abnahme bestens.

Meine Freunde dürfen stets einer  
reellen und billigen Bedienung versichert  
seyn.

Den 2. Novbr. 1836.

Johannes Brougier.

Baisingen, Oberamts Horb.  
[Geld auszuleihen.] Es werden gegen  
gesetzliche Versicherung und 5 Procent  
Verzinsung aus der Wernau'schen mil-  
den Stiftungs-Pflege 1500 fl. ausge-  
liehen, in einem oder mehreren Posten,  
und wird baldigen Anfragen entgegen  
gesehen.

Den 6. Novbr. 1836.

Joseph Teufel,  
Stifts-Pfleger.

Freudenstadt. [Lehr-Antrag.] Der  
Unterzeichnete hat sich entschlossen, vom  
1. Novbr. d. J. bis März 1837 im  
ArchitekturZeichnen, überhaupt in allen  
in das Baufach einschlagenden Geschäfte  
wie z. B. Maurer-, Zimmer- und  
SchreinerArbeit Unterricht zu ertheilen.

Auswärtigen könnte auf Verlangen  
auch Kost gereicht werden. Das Nähere  
wird durch mündliche Unterredung oder  
schriftlich mitgetheilt.

Den 5. Oktbr. 1836.

Werkmeister  
Bertsch.

Ebhausen. Oberamts Magold.  
[Geld auszuleihen.] Bei Unterzeichne-  
tem liegen gegen gesetzliche Versicherung  
und 5proz. Verzinsung 550 fl. Pfleg-  
schaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 4. November 1836.

Friedrich Walz  
Fuchsheerer.

### Zweifelbig.

Mein Erstes dienet zum Verein  
Doch schließet es in sich nie eine Menge ein:  
Mein Zweites, das ich werde nennen,  
Wird meist vom Anzug gelten können,  
Obgleich auch mißbrauchsweise bei den Schlägen  
So manche es zu nennen pflegen. —  
Mein Ganzes ist der Freundschaft Heiligthum,  
Zur Ruhe dient's, nicht minder auch zum Ruhm!  
Es soll, wohl jeder stimmt mit ein,  
Der Eben bester Stützpunkt seyn.

### Berichtigung.

Im Blatt No. 88 Seite 536 von oben  
Linie 5 lies statt zum Bar, zum Bus:  
von unten Linie 13 lies statt ein guter Res-  
ler, einem guten Keller.

Ausführung des Räthfels in Nr. 88.  
Zimmermann.